



Schlossstraße 12
D 14467 Potsdam

Susanne Krause-Hinrichs
Geschäftsführerin

F. C. Flick Stiftung | Schlossstraße 12 | D 14467 Potsdam

Tel.: +49 (0)331 200 77 70
Mobil: +49 (0)173 613 85 77
Fax: +49 (0)331 200 77 71

krause-hinrichs@stiftung-toleranz.de
www.stiftung-toleranz.de

Postdam, den 20.3.2015

PRESSEMITTEILUNG

Flick Stiftung initiiert Runden Tisch zur Willkommenskultur für Flüchtlinge in Potsdam

Auf Einladung der Flick Stiftung trafen sich gestern am 19. März Vertreter verschiedener Institutionen und Verbände rund um den Neuen Markt in Potsdam, um soziale und kulturelle Initiativen für die Flüchtlinge an den Standorten Alte Feuerwache und Dortustraße zu diskutieren. Dabei waren unter anderem die Potsdamer Kammerakademie, die jüdische Gemeinde, das Moses Mendelssohn Zentrum, der Sportbund, der Landesjugendring, der Migrantenbeirat und der Flüchtlingsrat, die Stiftung Großes Waisenhaus, das Filmmuseum, der SV Babelsberg 03, die Stadt Potsdam und viele andere.

Geschäftsführerin Susanne Krause-Hinrichs erläuterte das Anliegen der Initiative: „Es lag auf der Hand, dass wir etwas unternehmen müssen und uns vernetzen, um etwas für die Flüchtlinge in unserer Mitte zu tun und wir haben gern die Aufgabe übernommen, das zu koordinieren. Der Austausch untereinander soll zusätzliche Synergien entwickeln, je mehr wir voneinander wissen, um so effizienter können die Angebote gebündelt werden. Wir haben unterschiedliche Kompetenzen und Angebote, vom Filmnachmittag über Musikveranstaltungen bis zur Mitgliedschaft im Fußballverein. Für die Flick Stiftung ist es besonders wichtig, sinnvolle Freizeit- und Integrationsangebote für Kinder und Jugendliche zu unterbreiten.“

Babelsberg 03 und der Landessportbund haben schon Erfahrungen in dem Bereich und gründeten z.B. eine eigene Flüchtlingsmannschaft. Auch die Kammerakademie sieht Möglichkeiten, Flüchtlingskindern Zugang zur Musik ermöglichen. Auch das Filmmuseum hat eigene kostenlose Willkommensangebote.

In der Aussprache machten Vertreter aller Institutionen und Verbände deutlich, dass auch sie ihre Türen öffnen oder ausloten wollen, wo Bedarf ist. Der Träger, der Internationale Bund sieht großen Bedarf für Freizeitaktivitäten und Sportangebote.



Geschäftsführerin Krause-Hinrichs: „Die Teilnehmer des Runden Tisches wollen hier bewußt ein Zeichen setzen und dies auch mit konkreten Angeboten unterlegen. Der Kiez rund um den Neuen Markt bietet eine Menge Möglichkeiten. Die Flüchtlinge sollen sich hier willkommen fühlen. Wir wollen unter Beweis stellen, dass es hier eine gut funktionierende menschenfreundliche Zivilgesellschaft gibt, die die Menschen, die zu uns kommen, auch als Bereicherung und Chance begreifen. Zentrale Frage war, wie die verschiedenen Angebote sinnvoll koordiniert und auch erstmal bekannt gemacht werden. Hierzu Dr. Olaf Glöckner vom Moses Mendelssohn Zentrum:“ Sportvereine, Orchester, Kinos, Bildungsstätten und Firmen, und dazu noch ungemein viele Ehrenamtliche, wollen sich engagieren, um den Neuankömmlingen bei ihren ersten Schritten in Potsdam zu helfen. In welcher Stadt gibt es das in so komprimierter Weise denn noch? Nun wird es wichtig sein, all diese Energien zu bündeln und sich so viel wie möglich zu begegnen.“

Erste Initiativen, wie ein Willkommensfest, Sportangebote sind in Planung und Ende April ist das nächste Treffen verabredet.